© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Geschenke
für die Ausstattung des neuen Museums.

In hochherziger Weise sind uns zum Schmuck der Verwaltungsräume in unserem neuen Museum Geschenke von hervorragendem künstlerischem Wert überwiesen worden:

Von T. H. Voigt, Hofphotograph Sr. M. des Kaisers und Königs (Inhaber W. Hatzig-Voigt), Frankfurt a. M.-Homburg v. d. H., nach seinen Originalaufnahmen: Zwei gerahmte Kohledrucke Seiner Majestät des Kaisers (Größe 1,13×0,83 m) und Ihrer Majestät der Kaiserin (Größe 1,48×1,10 m), bestimmt für das Sitzungszimmer der Direktion.

Von der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung: Die Kopie des großen, im Besitz der Stiftung befindlichen Ölgemäldes von Johann Christian Senckenberg, gemalt von Tischbein im Jahre 1771[1]), von Professor Erich Koerner, in Rahmen, bestimmt für das Sitzungszimmer der Verwaltung.

In sinniger und pietätvoller Weise hat uns Frau Johanna Ziegler die Decke des Sitzungszimmers zur Erinnerung an ihren am 15. September 1902 verstorbenen Gatten, unser hochverdientes Verwaltungsmitglied Prof. Dr. Julius Ziegler, malen lassen. Das Deckengemälde ist die vergrößerte Kopie des Blütenkranzes, den sich Ziegler nach seiner genauen Angabe an die Decke seines Arbeitszimmers malen ließ, nachdem im Jahre 1891 seine „Pflanzenphänologischen Beobachtungen zu Frankfurt am Main“ in unserem Bericht erschienen waren. Eine zweiunddreißigjährige, sorgfältige Beobachtung der

---

[1]) Vgl. E. Roediger „Die Porträtsammlung der Dr. Senckenbergischen Stiftung“. Bericht 1898 Seite 125.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verschiedenen Vegetationsstufen unserer heimischen Pflanzenwelt liegt dem Gemälde zu grunde, das Ziegler „Pflanzenuhr“ zu nennen pflegte.[1]) Wie im Laufe des Tages die Ziffern der Uhr die Stunden bezeichnen, so sind die Zeiten des Jahres durch die Entwicklungsstufen gewisser Pflanzen charakterisiert.

In der Mitte des Kreises strahlt die Sonne mit der Magnetnadel. Der Jahreskreis ist in zwölf Monate eingeteilt; die Eisschleife im Januar verbindet den Winter mit dem Frühling. Die Zeit des ersten Erscheinens der Schmetterlinge und des Kommens und Gehens der Schwalben ist auf dem Bilde angedeutet.

Die vier Landschaften aus Zieglers Beobachtungsgebiet, welche die Eckwinkel ausfüllen, sollen die Jahreszeiten versinnbildlichen. Auf dem Frühlingsbilde sehen wir die Sachsenhäuser Warte inmitten blühender Obstbäume und jugendlichen Buchengrüns. Im Vordergrund steht ein biederer Sachsenhäuser mit seinem Dachshunde. Das Sommerbild zeigt Kronberg im Taunus mit der alten Burg; nach rechts hin bemerkt man eine üppige Edelkastanie und die Villa Reiß, an deren Stelle jetzt Schloß Friedrichshof steht. Die Herbstlandschaft zeigt uns von Bergen aus mit seinen Zwetschenbäumen und seinem Weinbau den Blick auf die Höhen des Taunus, auf Feldberg und Altkönig. Links grüßt unser altehrwürdiger Pfarrturm. Der Winter führt uns nach Rödelheim. Das Haus links von der Brücke, genannt „Zum Stern“, war Eigentum der Großeltern Zieglers. Links ist das Rabenwäldchen, im Hintergrund wieder der Taunus.

Die Namen der zum Kranze verwendeten Pflanzen sind nachstehende:

Januar: Haselnuß.

Februar: Winterling, Gartenschneeglöckchen, Schwarzerle.

März: Frühlingsknotenblume, gelber Safran, Leberblümchen, Seidelbast, gelber Hartriegel, Buschwindröschen, Waldschlüsselblume, Sahlweide, hohlwurzeliger Lerchensporn.

April: Mandel, Roßkastanie, Aprikose, Muskathyazinthe, Johannisbeere, spitzblätteriger Ahorn, weiße Birke, Süßkirsche, Schlehe, goldgelbe Johannisbeere, Pfirsich, Buche, Zwergmandel, traubiger Hollunder, kleinblätterige Linde, Apfel, tatarisches Geißblatt, weiße Narzisse, Syringe.

[1]) Vgl. Bericht 1903 Seite 174*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mai: Maiblume, Besenginster, Sauerdorn, Vogelbeere, gemeines Geißblatt, Goldregen, Weißdorn, Quitte, weißer Hartriegel, Wiesensalbei, Pfingstrose, schwarzer Hollunder, Tollkirsche, unechte Akazie, roter Hartriegel, Gartensalbei.

Juni: Fingerhut, Hundsrose, Gartenrose, Walderdbeere, Süßkirsche, gemeine Rainweide, Johannisbeere, Edelkastanie, tatarisches Geißblatt, weiße Lilie, Himbeere, Stachelbeere.

Juli: Trompetenbaum, weißer Hartriegel, gemeines Geißblatt, Winterroggen, Hasenlattich, Schneebeere, Tollkirsche, Saathafer, zweizeilige Gerste, Vogelbeere, Winterweizen, Aprikose, syrischer Eibisch, Goldrute.

August: Schwarzer Hollunder, Mirabelle, Reineclaude, Sternblume, roter Hartriegel, Sauerdorn, Eibe, weiße Funkie, Zwetsche, Schneeball, Herbstzeitlose.

September: Gemeine Rainweide, Haselnuß, Pfirsich, Buche, Roßkastanie, Pfaffenhütchen, Edelkastanie.

Oktober: Tulpenbaum, Bergahorn, großblätterige Linde, Johannisbeere, weiße Birke, Buche, Roßkastanie, Weinrebe.

November: Stieleiche, Süßkirsche, Weinrebe.

Dezember: Wohlriechende Winterblume.

Zum Schmuck der Eingangshalle des neuen Museums stiftete Baurat L. Neher ein großes Medaillon mit dem Porträt Senckenbergs, modelliert von H. Belz und in Kupfer getrieben von G. Knodt, das über dem mittleren Bogen der dreiteiligen Halle unter der Haupttreppe angebracht wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 1907

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Geschenke für die Ausstattung des neuen Museums. 89-91